



ab und entfloß durch die offene Tür, wobei er die Eindringenden rechts und links zur Seite stieß. In der Eile des Abzuges hatte der Mann über seine Matrosenmitzle im Zimmer hergefallen, in deren Kutter man den amerikanischen Stempel und die Worte fand „U. S. N. Navy Kansas“ und darunter las man den Namen Doncipé. Wenn die Pariser Polizei und der Admiral Freeland also nur wollen, so können sie den Matrosen mit Leichtigkeit finden. Während man die nur leicht verwundete Suzanne Dataslet nach ihrer Wohnung schaffte, wo sie der Pflege eines Arztes übergeben wurde, begab sich die in der Eile requirirte Polizei nach der Kneipe, in der der andere Matrose noch ganz vergnügt mit ein paar Weisheiten saß und zechte. Er sagte aus, er kenne den Mörder nur sehr oberflächlich und wisse nicht, wie er heiße.

### Die portugiesischen Jesuiten,

die während der Revolution in Portugal nach den Darstellungen der Republikaner in ihren Klöstern große Waffenvorräte besaßen und die Truppen, die sie anwerben wollten, beschossen haben sollten, verteidigen sich jetzt gegen diese Vorwürfe. Sie haben dem Papst ein Protestschreiben überreicht, in dem sowohl gegen diese Behauptungen, als auch gegen das Vorgehen der republikanischen Regierung überhaupt Einspruch erhoben wird.

Rom, 29. November. Der Provinzial der ausgewiesenen portugiesischen Jesuiten wurde heute vom Papst empfangen. Er überreichte den Protest des Jesuitenordens gegen das Vorgehen der Republik. Der Protest zählt die Maßnahmen der portugiesischen Regierung gegen die Jesuiten auf, bemerkt das Bestehen von unterirdischen Gängen in den portugiesischen Klöstern und erklärt, der im Kampfe gefallene angebl. Jesuit sei ein als Jesuit kostümierter Revolutionär gewesen. Die Jesuiten seien keineswegs Feinde des republikanischen Prinzips, das namentlich in Südamerika dem Jesuiten eine so hohe Blüte ermöglichte.

### Afrilas Sterne in Englands Kronjuwelen.

London, 29. November.

Die Juwelierfirma Garrard & Co. hat soeben den schwierigen Auftrag vollendet, den größten der beiden sogenannten Cullinan-Diamanten dem Königl. Scepter einzufügen. Der Stein, ein Geschenk der südafrikanischen Union, wiegt 5167 Karat und sollte, Königin Edwards Wunsch entsprechend, dem Scepter so angefügt werden, daß an diesem nichts geändert zu werden braucht. Die Schwierigkeit bestand also darin, für den großen Stein Platz zu finden, die besten von den Juwelieren geschickt gelöst wurde. Der kleinere Cullinan-Diamant (übrigens immer noch ein Meise in seiner Art) ist der Krone eingefügt worden. Sowohl Scepter als auch Krone wurden für die Krönung Karls II. angefertigt und sind seither nie verändert worden. Die beiden Cullinans sollen von jetzt ab die „Sterne Afrilas“ heißen. Beide lassen sich leicht aus ihrer Fassung nehmen und können dann dem Schmuck der Krone eingefügt werden. Es sind die größten und wertvollsten Diamanten, die je ein Monarch besessen hat.

### Die „Bierhundert“ von Milwaukee und ihr Bürgermeister.

London, 29. November.

Der erste Sozialist der Vereinigten Staaten, der zum Bürgermeister gewählt wurde, das Stadtoberhaupt Seibel von Milwaukee, gab am Sonnabend eine Festlichkeit, die einen sehr eigenartigen Charakter trug. An dem Ball nahmen 2000 Personen teil, die sich aus allen Teilen der Bevölkerung zusammensetzten. Die elegantesten Damen der Gesellschaft in brillantgeschmückten Toiletten tanzten mit den Omnibus-Loudführern, die ihren Sonntagstaat angetan hatten und die elegantesten Herren der Gesellschaft vergnügten sich mit den Frauen aus dem Volke. Mayor Seibel eröffnete den Ball in eigener Person, seine Tänzerin war eine Dame der Gesellschaft in reicher Abendtoilette. Die „Bierhundert“ von Milwaukee taten alles, um die Gleichheit der Stände in vollem Umfang zu respektieren und der Festlichkeit zu einem Erfolg zu verhelfen.

### Zum Verbrechen auf Jasna Góra.

Wie aus Petritan gemeldet wird, wurde Helena Macoch geb. Krzyzanoska im Gefängnis Mutter, indem sie einem Knecht das Leben schenkte. Damasky Macoch, der den Gefängnischef schon wiederholt um die Erlaubnis bat, Helena Macoch sehen zu dürfen, jedoch stets auf eine kategorische Zurückweisung seiner Bitte stieß, weigert sich seit zwei Tagen, Speise und Trank zu sich zu nehmen. Es läßt sich nicht voraussagen, wie lange er diesen „Hungerstreik“ fortzusetzen gedenkt. Ohne Zweifel beabsichtigt er damit, die Gefängnisbehörden seinem Wunsch gegenüber willfähriger zu machen, ein Wiedersehen mit Helena Macoch herbeizuführen. Nach dieser Richtung hin dürfte er sich zweifellos jedoch stark verrechnen haben.

### Chronik u. Lokales.

Am die Aufstiebsgrenze. Aus Petersburg ging den jüdischen Zeitungen eine Depesche zu, daß die Abgeordneten der Dyposition ersehnen, Gutschkow habe die Absicht, die Frage unvertart auf die Tagesordnung zu bringen, welcher Kommission das Gesetzesprojekt über die Aufhebung der Aufstiebsgrenze einzureichen sei. Gutschkow wollte dies absichtlich tun, damit die jüdischen Abgeordneten und die Dyposition nicht genügend vorbereitet wären, und um die Angelegenheit auf diese Weise rasch zu erledigen. Abgeordneter Karailow begab sich, als es hier von erfuhr, sofort zu Gutschkow und erzwang von ihm die Vertagung der Angelegenheit auf mehrere Wochen. Die Rechte verlangt, daß das Projekt nicht an die Kommission der persönlichen Unantastbarkeit abgesandt werde, sondern an eine spezielle, in der Hoffnung, daß es auf diese Weise leichter sein wird, das ganze Projekt zu verwerfen.

Mißbräuche auf der Warichauer Post. Außer den bereits entdeckten Mißbräuchen auf der Warichauer Post mit den Selbstanweisungen, kamen nun auch noch andere Bezüge zu Tage. Und zwar wurden die gewöhnlichen Briefe geöffnet, sowohl in der inneren, wie in der ausländischen Korrespondenz, und alles darin befindliche Geld, sowie Anweisungen, Banknoten, Lotteriebilletts usw. herausgenommen. Auf diese Weise gingen große Summen der Personen verloren, die nach Amerika auswanderten und Geld oder Anweisungen an ihre in der Heimat zurückgeliebten Angehörigen absandten. Die Banknoten wurden in den Wechselstuben in der Gegend des Bankplatzes unausgewechselt; den Ausländern der Besitzer dieser Wechselkonten zufolge, wurden solcher Banknoten für mehrere Tausend Rubel eingewechselt. Die Untersuchung ist in dieser Angelegenheit bereits beendet und die Akten wurden den Gerichtsbehörden eingereicht.

Wohltätigkeitsball der „Bodzer Bahnärztlichen Schule. Am Sonnabend, d. 10. Dezember a. e. veranstalteten die Hörer der Bahnärztlichen Kurse zu Gunsten ihrer unmittelbaren Kollegen im Saale des Männergesangsvereins, Petrikauerstraße Nr. 243, einen Ball mit vorangehendem Instrumental- und Vokalkonzert, dramatischen und belletristischen Vorträgen, an welchen sich bestens bekannte Damen und Herren der Gesellschaft beteiligten. Der Billetervorverkauf durch die Kuristen sowie auch in der Kasselei genannter Lehranstalt, Petrikauerstraße Nr. 86, hat bereits begonnen. Eine rege Beteiligung an dieser Veranstaltung ist in Anbetracht ihres sympathischen Zweckes äußerst wünschenswert.

Schachwettkampf Lasker—Janowski. Aus Berlin wird geschrieben: Erregte, gespannte Stimmung der Zuschauer, scharfer Kampf der beiden auf höchstem Podium sich am Schachbrett gegenüberstehenden Gegner, Angriff und Verteidigung, haarstarr und weit vorausschauend berechnet. Eine interessante Partie, die achte, die im Kampf um die Weltmeisterschaft zum Ausdruck gebracht wurde. Wer wird sie gewinnen? Janowski ist durch ausgezeichnetes Spiel im Vorteil gekommen — wird Lasker seine erste Niederlage in diesem Kampf erleiden? Diese und ähnliche Fragen werden aufgeworfen. Es ist fesseln, zu beobachten, wie der Kampf, der sich über den Schachtafel abspielt, seine Wellen wirft, wie eine merkbare Bewegung durch die zahlreichen Zuschauer geht, das Stimmengewirr anschwillt, die anwesenden Meister um ihre Ansicht befragt werden, wenn eine kritische Stellung eingetreten ist. Janowski einen Angriffszug macht, auf den es anscheinend keine Parade gibt, Lasker eine seine nicht vorausgesehene Verteidigung findet, die das Gleichgewicht wieder herstellt. — Die Partie ist ein Damengambit; Janowski hatte den Anzug und erhielt durch gleichmäßig starkes, seines Spiel die überlegene Stellung. Die schwierige Angriffsführung im Mittelspiel, das in seinen weitverbreiteten Kombinationen schwer durchzurechnen war, brachte ihm Vauertgewinn. Lasker hatte diesmal die stärksten Verteidigungszüge ein oder zweimal ausgelassen, seine Partie war verloren, aber die Glücksgöttin ist dem Starlen hold. Janowski übersteht im Endspiel den einfachen, zum Gewinn führenden Weg und Laskers kaltsinnige, zähe Verteidigung auch in den gefährlichsten Situationen findet einen Ausweg, der noch Chancen für ihn läßt. Die Partie wurde mit dem 34. Zuge abgebrochen, ihr Ausgang ist nunmehr wieder fraglich geworden. Stand: Lasker + 4, Janowski 0. Remis 3. 1 Sängerpattie.

Ein Wiedersehen in der Fremde, und zwar in Wien, feierten dieser Tage zwei Bodzer Gläubiger des falliten und seitdem verschwundenen Bodzer Kaufmanns Manasse Bedryloweck. Als sie in ein Hotel in Wien eintraten, begegneten sie ihren längst gesuchten Schuldner. Dieser fiel beim Anblick zweier Gläubiger, die er natürlich nicht in Wien vermutet hatte, in Ohnmacht und erwachte erst nach geraumer Zeit aus derselben. Da die Gläubiger, auf der Suche nach dem Schuldner, die nötigen Dokumente bei sich hatten, wurde Bedryloweck regelrecht gepöbeld. Man fand bei ihm 6300 Rbl. Hier von nahmen die Gläubiger 6000 Rbl. in Beschlag und ließen dem Schuldner nur 300 Rbl., die ihm dazu dienen sollen, in einem Badeort seine Gesundheit wieder herzustellen.

Vom Verein zur Verbreitung der Volkserklärung. Am Sonntag, den 4. Dezember a. cr., nachmittags um 4 Uhr, wird Herr Konstanty Wyszynski im Vereinssaale an der Jawadyskastraße Nr. 17 eine Vorlesung über das Thema „Die Vergangenheit und die Zukunft der Welt“ halten.

Vom städtischen Hospital für ansteckende Krankheiten wird mitgeteilt, daß sich die Krankenkurve in der Zeit vom 21. bis

zum 28. d. M. wie folgt vollzog: Pockenranke gab es 6, 4 kamen hinzu, 4 schieden aus und einer verstarb, so daß im Hospital insgesamt 5 verblieben. Auch die Zahl der Scharlachkranken verringerte sich. Am 21. November befanden sich 19 im Hospital, 6 kamen hinzu, 1 wurde ausgehoben und 3 starben, sodas 21 verblieben. Ferner befinden sich 5 Personen im Hospital, die an der Rose erkrankten resp. insgesamt 29 Kranke.

Bezirksgericht. Vor der 1. St. hier unter Vorsitz des Präses, Vizepräsidenten Staatsrates E. M. Krüger in Abwesenheit der Herren Richter L. A. Lewandowski und M. M. Dmochowski tagenden 2. Kriminalabteilung des Bezirksgerichts gelangte gestern nachstehender Prozeß zur Verhandlung. Insauna Juni 1906 wurde von der Bäckerei von Adolf Gutschke an der Srednajastraße Nr. 82 bekannt gegeben, daß Unbekannte im Auftrag des Verbands der Bäckergesellen erschienen und verlangten, daß G. sofort seine beiden Gesellen Schuk und Olesowski entlasse, die dem Verband nicht angeschlossen, und an ihrer Stelle zum Verband gehörende Gesellen engagiere. G. rechnete mit den Gesellen ab, diese aber verließen die Arbeit selbst gern, da man sie gewarnt hatte, daß sie selbst werden müßten, falls sie noch länger bleiben sollten. Von dieser Zeit an arbeitete G. selbst mit einem seiner Verwandten, einem gewissen Paul Weaner. Am 24. Juni a. St. 1906, um 6 1/2 Uhr früh, kamen wiederum 4 junge Leute in die Bäckerei des Gutschke, und einer von ihnen fragte, ob er noch lange allein zu arbeiten beabsichtige. G. antwortete: „So lange, bis ich nicht fertig sein werde.“ Man rief der Fragesteller: „Der Hundsbösch — schimpft noch!“ zog einen Revolver und schoß nach dem G., traf jedoch nicht. Hierauf entflohen alle, nur einer von ihnen, ein gewisser Kanach Maslowski, genannt „Sewel“, den Gutschke antannte, zog seinen Revolver, schoß auf G. und traf ihn in die rechte Seite, Johann aber schoß er noch auf den in der Bäckerei befindlichen Weaner und verwundete ihn an der Hand. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß diese Tat von Rudolf Gattner, Stefan Sobola (genannt „Diabele“), Josef Przygowski und Alexander Träger verübt wurde. Auf Grund dessen wurden zur gerichtlichen Verantwortung gezogen: der 23-jährige Einwohner des Dorfes Helenów, Gemeinde Lucimierz, Rudolf Gattner, der 22-jährige Einwohner des Dorfes Bramba, Gem. Gaspodarz, Stefan Sobola, der 30-jährige Einwohner der Gemeinde Unieszw, Kreis Turfel, Josef Przygowski, der 23-jährige Einwohner der Stadt Lodz Alexander Träger und der 33-jährige Einwohner der Gemeinde Cefow, Alexander Moskowsky. Vor Gericht leugneten die Angeklagten. Zeuge Gutschke sagte aus: „dreimal waren sie bei mir... Sobola schoß, jedoch die Kugel drang in die Decke.“ Ob „Sewel“ schoß, vermag er nicht zu sagen. Weaner: Moskowsky schoß auf mich und auf Gutschke, desgleichen auch Gattner und Sobola. Zeuge Schuk gibt an, daß er bei Gutschke arbeitete, jedoch nicht lange. Einmal, da er die Herberge besuchte, saßen Gattner und Sobola, die Revolver in den Händen hatten, zu ihm: „Mit dir muß man es so machen, wie mit Gutschke!“ Zeuge Knapowski sah die Schießeuden, jedoch wer es war, weiß er nicht. Frau Maria Gutschke, die ebenfalls als Zeugin vernommen wird, weiß dies auch nicht. Hieran wird noch Zeuge Kaminski verhört, der das Protokoll aufnahm, sowie die Frauen Opeter und Wauzel, die bestätigen, daß Moskowsky, genannt „Sewel“, bei ihnen arbeitete. Dasselbe sagt auch Zeuge Moskinski aus. Nach der Rede des Prokurators zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück und verkündet hierauf das Urteil, das für Gattner auf Verlust aller Rechte und auf 4 Jahre Zwangsarbeit lautete, für Sobola auf Verlust der Rechte und auf 2 Jahre 8 Monaten Zwangsarbeit und für Moskowsky auf Verlust der Rechte und auf 6 Jahre Zwangsarbeit. Przygowski und Träger werden freigesprochen. Als Verteidiger des letzteren fungierte der vereidigte Rechtsanwalt Marcelli Karmackinski.

Vor der 1. St. hier tagenden II. Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts gelangte gestern u. a. der Prozeß gegen den 20-jährigen Colel Rauchfeld zur Verhandlung, der auf dem Alten Ring, in der Nähe des Hauses Nr. 8, einem gewissen Valenty Stepania ein Portemonnaie mit einem Rubel Inhalt aus der Tasche zog und damit die Flucht ergreifen wollte. Der Gerichtshof fand den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu 8 Monaten Gefängnis.

Vom Getreidemarkt. Die Situation ist unverändert, auch blieben die Preise im Rahmen der verfloffenen Woche. Notiert wurde: Roggen 4 Rbl. 15 Kop., — 4 Rbl. 35 Kop., Weizen 6 Rbl. 40 — 6 Rbl. 75 Kop., Gerste 3 Rbl. 95 — 4 Rbl. 35 Kop., Hafer 72 — 77 Kop. (pro Pud). Roggenmehl 5 Rbl. 75 — 5 Rbl. 95 Kop., Weizenmehl 7 Rbl. 25 — 8 Rbl. 50 Kop., 1. a. Gattung 8 Rbl. 50 — 9 Rbl. 75 Kop., russisches Weizenmehl 9 Rbl. 20 — 9 Rbl. 70 Kop. Es wird gern gehandelt.

Von Unfällen. Im Laufe des gestrigen Abends wurde die Unfallstation in nachstehenden Fällen in Anspruch genommen: Vor dem Hause Neuer Ring Nr. 5 stürzte eine gewisse Berta Walter, 20 Jahre alt, infolge der Glätte auf dem Trottoir aus stürzte zu Boden u. zog sich Verletzungen im Gesicht zu; ein gleicher Unfall ereignete sich vor dem Hause Ewangeliststraße Nr. 5. Hier stürzte der Händler Moses Frodzinski, 56 Jahre alt, zu Boden, wobei er Verletzungen am ganzen Körper davontrug; schließlich geriet im Hause Andzejaststraße Nr. 34 der Bierknecht Theodor Arnold, 28 Jahre alt, in das Getriebe einer Ma-

schine und zog sich hierbei Verletzungen an der rechten Hand zu.

Körperverletzungen. In der Ecke der Polubnowa- und Bschobnialstraße wurde gestern abend der Weber Emil Kines, 30 Jahre alt, von einem Unbekannten überfallen, der ihn mit einem Messer eine Stichwunde am Hals beibrachte. — Ferner überfielen an der Ecke der Swacerna- und Myharskastraße in Walsky zwei unbekannte Zuhilfen den Tischler Leopold Stadnicki und brachten ihm mit einem Dolch Stichwunden im Rücken sowie am Kopfe bei. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Unfallstation den Verwundeten die erste Hilfe, worauf Stadnicki, dessen Zustand zu Befürchtungen Anlaß giebt, nach dem Boznanstischen Hospital gebracht wurde.

### In der Redaktion eingegangene Spenden.

Am Stelle von Blumen auf das Grab ihrer Nichte Fräulein Sofie Dreißer von Frau Olga Joluta geb. Zinn 5 Rbl. für den Verein zur Verbreitung der Volkserklärung und 5 Rbl. für die Unfallstation.

Für das Gräbchen in Babianice 10 Rbl. von den Herren Adolf und Moriz Bestermann an Stelle eines Kranks auf das Grab der Frau Pauline Müller in Moskale.

### Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Polnische Operette. Wie wir erfahren trifft gegen Mitte nächsten Monats die vorzüglichste eingespilte, nur aus erstklassigen Künstlern organisierte polnische Operette mit dem Liebhaber des böhmischen Publikums, Hr. Marienka, an der Spitze in Lodz ein, um hier eine Reihe von Vorstellungen zu geben. Der Chor setzt sich aus 24 Personen zusammen, außerdem besitzt die Operette aber auch ein aus 20 Personen bestehendes eigenes Orchester, unter Leitung des Herrn Pawlowski. Zur Aufführung gelangen: „Kryzia Lesnianska“, „Rozwódka“, „Czar walcem“, „Hrabia Luxenburg“, „Szalona dziewczyna“ und „Wesola wdówka“. Die Vorstellungen werden im Theater des Herrn Kewerowicz an der Gielnianskastraße stattfinden. Nähere Einzelheiten bringen wir in kurzem.

### Telegramme.

Petersburg, 29. November. (P. T.-U.) Die Gerichtspalate hat das Urteil des Bezirksgerichts, demzufolge der Akademiker Sabotnik angeklagt, in einem in der „Wiesdom“ veröffentlichten Artikel den Konzeil der Petersburger Universität verleumdet zu haben, zu 7 Tagen Hausarrest verurteilt wurde, aufgehoben und sprach Sobolewski frei.

Petersburg, 29. November. (P. T.-U.) In Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Provinz an der Cholera 2 Personen erkrankt. In Behandlung befinden sich noch 12 Kranke.

Mitau, 29. November. (P. T.-U.) Das Bezirksgericht verurteilte den Hauptverwalter des Gutes des Grafen Schumawow, von Benniaf, der ungeachtet des Planes des Waldschützens mittels eigenmächtig einen Wald verkauft, zu einer Strafzahlung von 11,368 Rbl. oder zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren. In einem anderen Prozeß wurde von Benniaf wegen eigenmächtiger Parzellierung von 40 Dessjatin Wald zu einer Strafzahlung von 1924 Rbl. oder 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Grodno, 29. November. (P. T.-U.) Die Navigation auf dem Njemen wurde geschlossen.

Krementschug, 29. November. (P. T.-U.) Der Eisgang hat begonnen. Die Navigation wurde geschlossen.

Tschikopol, 29. November. (P. T.-U.) Hier herrscht 20° Frost. Schnee ist bisher noch nicht gefallen. Auf der Kama ist das Eis zum 2 Male zum Stehen gekommen.

Tula, 29. November. (P. T.-U.) Dem Bezirksgericht ist das Testament des Grafen Leo Tolstoi zugegangen, das von ihm eigenhändig am 22. Juni 1910 in Jasna Poljana verfaßt wurde. Dem Testament zufolge wird als Universalerbin aller ohne Ausnahme bis zum Jahre 1881 sowie auch nachher und bis zum heutigen Tage im Druck erschienenen Werke Tolstois wie auch der zurückgelassenen und noch nicht gedruckten Manuskripte seine Tochter Alexandra Awowna und im Falle ihres Ablebens vor dem Tode des Erblassers seine Tochter Tatjana Awowna eingesetzt. Das Testament wurde dem Gericht mit einer mit den Unterschriften der Familie des Grafen Tolstoi versehenen Erklärung übersandt. Vom Gericht wurden die das Testament beglaubigenden Zeugen, unter denen sich Goldschweizer befindet, einem Verhör unterzogen, worauf das Testament vom Gericht bestätigt wurde.

Astrachan, 29. November. (P. T.-U.) In Dschabat-Tschagil erkrankte an der Pest 17 Personen. Kranke sind nicht vorhanden.

Ufa, 29. November. (P. T.-U.) Die Gouvernements-Landschafts-Verwaltung wurde bei der Landschafts-Versammlung dasu vorkellig, an einer der Universitäten ein Pirogow-Stipendium zu stiften und Mittel zum Bau eines Pirogow-Hauses in Moskau zu assignieren, während die Kreis-Landschafts-Verwaltung bei der Landschafts-Versammlung darum petitioniert, den Schulen und Hospitälern den Namen Pirogow geben zu dürfen.

Staniza Wosnessenskaja (Kubangebiet), 29. November. (P. T.-U.) Das Feuer wurde unterdrückt. Niedergebrannt sind 100 Häuser. 700 Personen befinden sich ohne Obdach. Hilfe tut not.

Riffnetagilski Satwab, 29. November. (P. L.-A.) Von unbekanntem Individuum wurde in ihrer Wohnung die 107-jährige Greisin Tischerpawina ermordet...

Aschabad, 29. November. (P. L.-A.) Zwischen Krasnowodsk und Aschabad wurden die Bahnzüge durch einen heftigen Sandsturm zum Stehen gebracht...

Berlin, 29. November. (P. L.-A.) Der durch den Brand des Benzintanks verursachte Schaden beziffert sich auf 150,000 Mark...

Berlin, 29. November. Ein Hochstapler und Heiratschwindler, der sich Baron von Britzow nannte und Kavallerieoffizier und Besitzer großer Güter in Rommern sein wollte...

Hamburg, 29. November. Der englische Dampfer „Coniscliffe“ ist gestern aus Nikolajew eingetroffen...

Machen, 29. November. Bei einem Einbruch ins Bontagegebäude, wo das kürzlich eröffnete Museum Achener Altertümer untergebracht ist...

Wien, 29. November. (P. L.-A.) König Friedrich von Dänemark ist infolge hier eingetroffener...

Wien, 29. November. (Pres.-Tel.) Der ehemalige Altkommandant und bekannte Militär-Schriftsteller Kuszyska hat sich in Wels erschossen...

Graz, 29. November. (Pres.-Tel.) Der geachtete Präsident der Centralen der Reiseführer in Kärnten, Anton Ignaz Weis, ist hier verhaftet worden...

Belfast, 29. November. (P. L.-A.) Unter freiem Himmel fand heute eine Manifestation der Unionisten statt, an der über 2000 Personen teilnahmen...

Athen, 29. November. (P. L.-A.) König Georg sandte an den Ministerpräsidenten Venizelos anlässlich seiner Errettung aus drohender Todesgefahr ein Glückwunschtelegramm...

Bufacesti, 29. November. (P. L.-A.) Das Parlament wurde eröffnet. Die Thronrede wurde ovationell aufgenommen...

London, 29. November. Der Mann, der im Eisenbahnwagen den Minister Churchill überfiel, erwies sich als ein Cousin des Ministers der Posten und Telegraphen Samuel...

Armenia, 29. November. (P. L.-A.) Die russischen Kaufleute sahen sich genötigt, den Transport ihrer Waren über Choja Salmat einem türkischen Untertanen gegen hohe Bezahlung zu übergeben...

Wien, 29. November. Von den Kurden wurde eine Reihe von Anfeindungen im Bezirk Salmat berahmt. In Dikman ist der türkische Konsul aus Choja eingetroffen...

Sturmschäden. Atrachau, 29. November. (P. L.-A.) Der Passagierdampfer „Imperatiza Alexandra“ ist heute nach dreitägigem Kampfe mit dem Sturm und nachdem er hier bereits als verschollen betrachtet worden, in Petrowsk eingetroffen...

Atrachau, 29. November. (P. L.-A.) Während des Orkans sind 200 Passagiere und über 100 Russen ertrunken. Die Unglücklichen ertranken und erstarben inmitten der Trümmer der zerstörten Schiffe...

Atrachau, 29. November. (P. L.-A.) Infolge einer ungewöhnlich starken Ueberschwemmung stehen 7 Aufseherlager unter Wasser. Die Lage der von der Ueberschwemmung betroffenen Bevölkerung ist infolge der eingetretenen Fröste sehr kritisch...

Atrachau, 29. November. (P. L.-A.) Infolge einer ungewöhnlich starken Ueberschwemmung stehen 7 Aufseherlager unter Wasser. Die Lage der von der Ueberschwemmung betroffenen Bevölkerung ist infolge der eingetretenen Fröste sehr kritisch...

der ca. 12 Fuß tiefen Meere sanken mehr als 10 Barken, darunter einige mit Mann und Maus. Die Merkurjense Passagier-Plattform, auf der sich ca. 300 Passagiere befanden, wurde ins offene Meer hinausgetrieben...

Odesa, 29. November. (P. L.-A.) Auf dem Schwarzen Meere wütet ein heftiger Sturm. Mehrere kleinere Schiffe erlitten Havarie. Die Dampfer nach Altermann und Nikolajew sind nicht ausgelaufen...

Nikolajew, 29. November. (P. L.-A.) Es wütet ein heftiger Orkan, verbunden mit Schneegestöber. Die fälligen Dampfer nach Odesa und Verbanski sind nicht abgegangen. Im Nowischen Meere sank das Segelschiff „Ija Protol“...

Baku, 29. November. (P. L.-A.) Auf dem Kaspiischen Meere wütet ein heftiger Orkan. Die Postdampfer treffen mit Verspätungen ein. Es fiel der erste Schnee...

Aschabad, 29. November. (P. L.-A.) Durch einen heftigen Orkan wurde in Krasnowodsk die Dampfer-Anlage losgerissen und fortgetrieben. Mehrere Häuser im Innern der Stadt sind beschädigt. In den Steppen ist viel Vieh umgekommen...

Die preussische Regierung und die Feuerbestattung. Köln, 29. November. In der Tagung des Verbandes rheinisch-westfälischer Vereine für Feuerbestattung wurde mitgeteilt...

Der Kampf um die Rechtsfakultät. Wien, 20. November. (Pres.-Tel.) Ueber die seit Jahren lebhaft erörterte Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Oesterreich wird es am Donnerstag im Parlament abermals zu Verhandlungen kommen...

Ein französischer Schlappe in Marokko? Paris, 29. November. (Pres.-Tel.) Aus Melilla ist hier die Nachricht eingetroffen, daß eine französische Truppenabteilung am Muluhajus von Marokkanern angegriffen und zurückgeschlagen worden sei...

Gefängnisbehandlung unter Briand. Paris, 29. November. Die beiden beim Eisenbahnstreik verhafteten Redakteure der anarchistischen Zeitung La Guerre Sociale Eugène Merle und Almercyda drohen in einem Brief an den Ministerpräsidenten mit dem Hungerstreik...

Frau Steinheil kehrt nach Frankreich zurück. Paris, 29. November. In Pariser Blättern taucht ein schon fast verschollener Name wieder auf: Die Witwe Steinheil wird aus England wieder nach Frankreich übersiedeln...

Ein antimilitaristischer Zwischenfall. Paris, 29. November. (Pres.-Tel.) Bei der heutigen Uebernahme des Kommandos des 20. Armeekorps durch General Goetsch ereignete sich ein Zwischenfall. Ein Antimilitarist stürzte sich auf den General...

Fall Ranson. Paris, 29. November. (Pres.-Tel.) Im Justizministerium ging heute abend das Gerücht, daß die des Mordes an ihrem Geliebten Ranson angeklagte und deswegen verhaftete Madame Senaillet aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen werden soll...

Verhaftung eines Mörders. Rouen, 29. November. (Pres.-Tel.) Im hiesigen Gefängnis wurde heute ein Individuum eingeliefert, daß als eigentlicher Urheber des Mordes an den Arbeitswilligen Dange gilt. Er weiß sich der Verhaftung der Polizei als begründet, dann wird der Prozeß, in dem erst vor wenigen Tagen ein Syndikatsführer als Anstifter zur Ermordung Donges zum Tode, mehrere Syndikatsmitarbeiter zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden waren, von neuem aufgenommen werden müssen...

nigen Tagen ein Syndikatsführer als Anstifter zur Ermordung Donges zum Tode, mehrere Syndikatsmitarbeiter zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden waren, von neuem aufgenommen werden müssen.

Madrid, 29. November. In der Kavallerie-Schule „Ballabollé“ brach unter den Soldaten eine Mentererei aus. Von einem herbeigerufenen Infanterie-Regiment wurde die Ordnung wieder hergestellt.

San Sebastian, 29. November. (Pres.-Tel.) König Alfons ist heute von Bordeaux nach Madrid zurückgekehrt. Auf dem Bahnhof von San Sebastian verließ er auf wenige Minuten den Sonderzug. In Hofkreisen berichtet man, daß die Halsoperation durch Dr. Moure den König mehr mitgenommen habe, als man ursprünglich annehmen, und daß er sich einige Tage hindurch äußerste Ruhe auferlegen muß.

Bissabon, 29. November. (Pres.-Tel.) Nach einer Mitteilung des Finanzministers hat die Königin-Witwe Marie Pia im Laufe der letzten Jahre bei ausländischen Banken Beträge im Gesamtwert von 1,500,000 Franks geliehen, wofür die alte Regierung Bürgschaft leistete. Zur Begleichung dieser auf die neue Regierung übergegangenem Verpflichtung schlägt der Finanzminister vor, von der Marie Pia ausgehenden Jahresrenten von 337,500 Franks alljährlich einen Teil zurückzubehalten.

Ueber den Verbleib des von der Königin Amelia bei ihrer Hochzeit nach Portugal mitgebrachten Vermögens werden gegenwärtig Untersuchungen angestellt. Die Regierung wird die Einkünfte der für das damals mitgebrachte Geld erworbenen Güter und Schlösser der Königin nicht borenthalten.

Brüssel, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Besserung im Befinden der Königin Elisabeth hält an, so daß nach Angabe der Ärzte jede Gefahr beseitigt ist. Die Gerüchte, daß die Königin vom Typhus befallen sei, sind unwahr. König Albert wohnt trotz der eingetretenen Besserung Tag- und Nachtzeit dem Wachen am Bett seiner Gemahlin.

Die diesjährige Nobelpreis-Verteilung. Stockholm, 29. November. (Pres.-Tel.) Am 10. Dezember wird im Festsaal der Musik-Akademie die diesjährige Nobelpreis- und offizielle Verleihung der Preisverteilung stattfinden. Von den Preisträgern werden nur drei anwesend sein: Der Mediziner Kossel, der Physiker von der Wall und der Chemiker Wallach.

London, 29. November. Hier verläutet, der König von Spanien habe den Präsidenten von Peru und Ecuador mitgeteilt, daß er das ihm übertragene Amt des Schiedsrichters in dem Grenzstreit aufgeben wolle, weil ihm zu Ohren gekommen sei, daß der Präsident und das Parlament von Ecuador keine schiedsgerichtliche Entscheidung wünschten.

Madrid, 29. November. (Pres.-Tel.) Premierminister Aguirre traf mit seiner Gemahlin Sonnabend in Windsor ein, wo er als Gast des englischen Königspaares bis heute verweilt. Am Sonnabend abend fand gemeinsame Tafel statt. Im Laufe des Sonntags konfiszieren König Georg und der Ministerpräsident wiederholt über die innerpolitische Lage. Aguirre hatte Zimmer im Bancafter Tower mit einem Blick auf den Wald von Windsor zugewiesen erhalten. Seine Rückkehr nach London erfolgte heute vormittag.

Bahnbau auf Jamaika. London, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Wirtschaftslage auf Jamaika hat sich trotz des letzten großen Erdbebens so gehoben, daß der Gouverneur den Bau einer Bahn von Kingston in das Innere der Insel ankündigen konnte. Die Kosten sollen teils durch Anleihegelder, teils durch Regierungszuschüsse aufgebracht werden.

London, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Wirtschaftslage auf Jamaika hat sich trotz des letzten großen Erdbebens so gehoben, daß der Gouverneur den Bau einer Bahn von Kingston in das Innere der Insel ankündigen konnte. Die Kosten sollen teils durch Anleihegelder, teils durch Regierungszuschüsse aufgebracht werden.

London, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Wirtschaftslage auf Jamaika hat sich trotz des letzten großen Erdbebens so gehoben, daß der Gouverneur den Bau einer Bahn von Kingston in das Innere der Insel ankündigen konnte. Die Kosten sollen teils durch Anleihegelder, teils durch Regierungszuschüsse aufgebracht werden.

London, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Wirtschaftslage auf Jamaika hat sich trotz des letzten großen Erdbebens so gehoben, daß der Gouverneur den Bau einer Bahn von Kingston in das Innere der Insel ankündigen konnte. Die Kosten sollen teils durch Anleihegelder, teils durch Regierungszuschüsse aufgebracht werden.

London, 29. November. (Pres.-Tel.) Die Wirtschaftslage auf Jamaika hat sich trotz des letzten großen Erdbebens so gehoben, daß der Gouverneur den Bau einer Bahn von Kingston in das Innere der Insel ankündigen konnte. Die Kosten sollen teils durch Anleihegelder, teils durch Regierungszuschüsse aufgebracht werden.

boot nach Gibraltar, die übrige Mannschaft weilt an Bord eines Schleppdampfers in der Nähe der Unfallstelle. Die Aussicht, daß 1754 Tonne fassende Schiff abzubringen, ist gering.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Wechselkurs', 'Fonds', and 'Aktien der Commerzbanken'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Aktien der Commerzbanken' and 'Aktien der Wapita-Industrie-Gesellschaften'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Aktien der Wapita-Industrie-Gesellschaften' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Table with 2 columns: 'gestern' and 'heute'. Rows include 'Ausländische Börsen' and 'Ausländische Börsen'.

Telegram. W dniu 12 grudnia r. b. zjeżdza do teatru A. Zelwerowicza (Cegielniana 63) na kilka przedstawień jedyna w Królestwie Polskiem operetka polska z udziałem: M. MARJEWSKIEJ, Bolesławskiej, MARY HORROWSKIEJ, Niewiarowskiej, Felisńskiej, Dzierżanowskiej, Dowmudowej, Czekalówny, Kosniarskiej, Muszyńskiej, oraz pp. A. MILERA, M. DAWMUNDA, J. Cornobisa, P. KOZŁOWSKIEGO, Krawczyńskiego, Rudkowskiego, Gierasfińskiego, Malinowskiego, J. Trzywdara, Ordona, Jarezyńskiego, Jaworskiego i innych. Chór 24 osób. Kapelmistrz J. Lesocki. Orkiestra własna 20 osób. Grane będą następujące operetki: „KRYŚJA LESOCKA”, „ROZWÓDKA”, „CZAR WALCA”, „HRA BIA LUXENBURG”, „SZALONA DZIEWCZYNA” i „WESOŁA WÓWKA”. Szczegóły widoków podane 12956 DYREKCJA.

Dankfagung.

Herzlichen Dank sagen wir Allen, welche unserem dahingeshiedenen, unergötlichen, lieben

Wilhelm Balle

das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, insbesondere aber danken wir Herrn Pastor Gumbach für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrenträgern, dem Kirchengesangs-Verein der St. Trinitatis-Gemeinde, der Webermeister-Zunung, sowie den Kranzspendern.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Kurpension Peuker

Meran, Süd-Tirol, Andreasstr. 21a. Komfortabel eingerichtete Haus in centraler Lage. Vorzügliche Verpflegung. Nägliche Preise. Polnische, russische, deutsche u. französische Konversation. 8642 Franz Weikert, Besitzer.

Telephon Nr. 374.

Begr. 1894.

Handels-Auskunftei ADOLF B. ROSENTHAL.

Auskünfte, Adressen, Agenten-Nachweis.

Krötka 12.

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty

bei Lodz, Bgierskastrasse Nr. 64,

erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:

a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Provinz-papiere als Pfand; c) Bewerkstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Inkassiert Wechsel, ausgelagerte Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Einlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4 1/2 - 6 1/2 %; g) Akkreditiert 5 1/2 % russische Prämienanleihen gegen Amortifikation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10812

Die echten Thorner Honigkuchen von GUSTAV WEESE, Kgl. Hoflieferant in Thorn

sind in Lodz in folgenden Geschäften zu haben:

A. Berthold, Petrikauerstrasse 148, E. Skiller, Inh. Koborno & Grünor, St. Jaworski, Petrikauerstrasse 54, M. Fantalis, Petrikauerstrasse 109, Heinrich Schönk, Petrikauerstr. 93, A. Trautwein, Petrikauerstrasse 78, S. Zak, Petrikauerstrasse 126.

Als Neuheiten besonders empfohlen:

Katharinen in luftdichter Bi-Packung, Annettschen, Mokkannüsse, Russische Würfel, Hauptzengrüsse, Nugatrauben.

Vertreter für den Engros-Verkauf:

STANISLAW JACUBOWICZ, Neue-Ziegelstrasse 14. Telephon 16-24. 12678

!! Glas-Christbaumschmuck !!

Zuwahrer Freentracht erlircht ein Weihnachtbaum mit meinem Ein großes prachtvolles Sortiment Ia mit 310 Stück meiner weltbekannt vorzügl. u. solidesten Ware, diesjährige Neuheiten in Serpentinansföhrung, Medallions m. Bild, echt versilberte Kugeln, dunkelmalte Glor. Uhren, Trommel, Weihnachtsmänner, Madonna, ff Brillantesterze, Eis- u. Lammengapfen, Stränge u. Panoramafingeln, läutende Gloden, Fröhliche, Zepplins Luftballon u. ferner mit Silberdraht u. Chenille in den modernsten Ekle übersponnene Dekorationen, sowie als letzte Salonneuheit eine weiße Turveltaube m. Weihnachtbriefchen, 15 cm lang m. naturgetr. Künstl. Glasangeln verleihe franco inf. solidester Verpackung für d. billigen Preis von 3 Rbl. (Nacht. 20 Kap. mehr). Zum gleichen Preise verleihe Sortiment II mit 200 Stück oder Sortiment III mit 120 Stück großen Sachen oder Sortiment IV mit 50 Stück extra ausgewählten großen Sachen. Für Händler Extra-Sortimente von 5 Rbl. an. Obige Sachen sind kunstvoll aus Glas geblasen und aus bestem Material hergestellt, so daß die Sachen mehrere Jahre zu gebrauchen sind. Für Weiterempfehlung füge jeder Sendung gratis bei: 2 Pakete Aufsehtalter, 1 Gld. Patentlösen, 1 Weihnachtseengel mit der frohen Botschaft: "Stehe ich verlände Euch große Freude" und 1 Karton mit unverbrechbarem Feuerhaat aus Glas, welches d. Weihnachtbaum einen besaubernd schönen Anblick verleiht u. laut beiliegender Anweisung immer wieder zu verwenden ist. Für Gratisgabe u. Stückzahl garantiere. Julius Müller Schulwilm in Lauscha, Th. No. 31, Glaswaren- und Augenfabrikant. Massenhafte Dankschreiben bestätigen alljährlich die Qualität meiner Ware. 11673

extra ausgewählten großen Sachen. Für Händler Extra-Sortimente von 5 Rbl. an. Obige Sachen sind kunstvoll aus Glas geblasen und aus bestem Material hergestellt, so daß die Sachen mehrere Jahre zu gebrauchen sind. Für Weiterempfehlung füge jeder Sendung gratis bei: 2 Pakete Aufsehtalter, 1 Gld. Patentlösen, 1 Weihnachtseengel mit der frohen Botschaft: "Stehe ich verlände Euch große Freude" und 1 Karton mit unverbrechbarem Feuerhaat aus Glas, welches d. Weihnachtbaum einen besaubernd schönen Anblick verleiht u. laut beiliegender Anweisung immer wieder zu verwenden ist. Für Gratisgabe u. Stückzahl garantiere. Julius Müller Schulwilm in Lauscha, Th. No. 31, Glaswaren- und Augenfabrikant. Massenhafte Dankschreiben bestätigen alljährlich die Qualität meiner Ware. 11673

Walzen = Plüsch

in allen Breiten offeriert billigst 11162

Lodzer Plüsch-Manufaktur

Teodor Finster,

Juliusstr. 28 — Telephon 364.

Redakteur und Herausgeber H. Dreying.

Sie müssen nicht sagen: Ich möchte ein Patent Amerkanischer Safer-Grüße

HERCULO ГЕРКУЛЕСЬ

Dann haben Sie die Sicherheit, die echte und wohlschmeckende Amerikanische Safergrüße „Herculo“ zu erhalten. Hüten Sie sich vor gesundheits-schädlichen Nachahmungen!!! 12299

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu Weihnachten

sind gewöhnlich alle Handwerker so sehr beschäftigt, daß die Ausführung der einzelnen Bestellungen sich verspäten muß. Damit Sie sich nicht zu

ärgern

brauchen, müssen Sie rechtzeitig Ihre Aufträge erteilen. Haben

Sie sich nicht

von der Güte und Bornehmheit meines Schuhwerks überzeugt, so machen Sie jetzt einmal einen Versuch, Sie werden gewiß zufrieden sein.

M. FEIERTAG, Schuhwaren-Magazin, Zamadzkastr. 1 (Schleiers Neubaun)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Telephonin

für Dekonktion des Mikrophons und Hörtelephons der telephonischen Apparate empfiehlt die Fabrik-

Gesellschaft L. Stolkind & Co., Moskau.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Passende und schöne Weihnachts-Geschenke sind unerschwinglich PHOTOGRAPHIEN

Meister-, Zimmer- und Landschaftsaufnahmen besorge prompt und zu sehr billigen Preisen. Bei Bestellungen komme auch ins Haus. Abends Aufnahme bei besonderer Beleuchtung, wobei mich speziell für Vereine und Gesellschaften empfohlen halte. Photographien in allen Formaten.

Photographisches Atelier Maximilian Nippert, Diefelna, Nr. 27. 12275

Alte Violinen!

Echte Original-Meister-Instrumente. Italiensche von Rbl. 300 u. ferret; Tyroler, darunter hübsche Hoch-Geigen von 125 - 250 Rbl.; französische u. Wiener von Rbl. 45 - 125. Alle diese Instrumente sind außerordentlich gut erhalten, haben originalen alten Laa und welltragenden vollen Ton. - Weltbekannte Garantie! Frische Saiten, sowie alle Bestandteile auf Lager. Vertreter der Firma „Jul. Heiner, Zimmermann“, Petersburg. G. I. KOMOŁOW, Warschau, Aleja Jerozolimska 21.

Karl Goepfert Lodz

empfehl für die Saison seine anerkannt besten eigenen Fabrikate und hält stets auf Lager in reichster Auswahl: Cylinder-Küte, Chapeaux-Clagues, Filz-Küte, feif und weich, in schwarz und allen modernen Farben; neueste ausländische Facons. Tuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen in allen Facons und Preislagen vom elegantesten bis zum einfachsten Genre. Ein tüchtiger erfahrener 12338

Webmeister-Dessinateur,

der bereits ca. 20 Jahre ununterbrochen in der Herrenstoffbranche arbeitet (Musterwaare), Spezialist für Jagd- und Tomachoner Reinwollene Ag. Cheviot und Streichgar sowie auch Lodzer Halbwoollene Musterwaare, der gegenwärtig in Lodz in ungehindigter Stellung arbeitet. Sucht entsprechenden Posten per sofort oder vom 1. Januar. Offerten sub „L. K.“ an die Exp. d. Bl. erbeten

Personlichkeit

wird zur Oberaufsicht in einer Blaudrue - Spinnerei bei hohem Gehalt geüht. Offerten mit Referenzen u. Zeugnisabschriften erbeten an die Expedition dieses Blattes unter „A. B.“ 12905. 12905

„Urania“

Neues Programm! von 16. bis 30. November a. c.

Les Princes, concentrisch-musikalischer Klff.

Aranka, internationale Tänzerin.

Grete Gallus, die gelehrte Künstlerin von „Noovo“ und „Wintergarten“ in Berlin nur einige Orbits

Les Etranges, Nebenbei am amerikanischen Pavillon

Theo u. Edith, außerordentlich Nebenbei auf dem Rotations-Teatrel.

Rybakow, polnisches Duett mit neuem Repertoire.

Les Deux de Ama nos, ammalische Neuheit.

Lotte Lehman, Operetten-Soubrette.

Duo Kanfold, Originalgesangs-Duett

Urania-Bio, Neue Bilderserie in Farben

Beim Restaurant Veranda. Konzert einer Mager-Kapelle.

Legen

Gouerrhda (Zipper) wirkt d. neueste Mittel-„Salo Pilschilin“

Es ist ein Mittel mit 100% reinen, natürlichen Bestandteilen. Es wirkt auf die Verdauung ein, regt die Darmthätigkeit an, beseitigt die Galle, die in der Leber sich ansammelt. Es ist ein Mittel, das die Verdauung fördert, die Darmthätigkeit regt, die Galle beseitigt, die in der Leber sich ansammelt. Es ist ein Mittel, das die Verdauung fördert, die Darmthätigkeit regt, die Galle beseitigt, die in der Leber sich ansammelt. 12222

UNIVERSITÄTS-ATTESTAT

goldene Medaille für 8 Jahre 1898 u. 1902. In 5 Stunden lese jedem schon und schnell schreiben. Gegen Einzahlung von 5 Zehn-Rubel-Markten verleihe Probebrief, Schriftvorlagen u. Besichtigungen. Diebstahl, Verleumdung der Schriftprobe A. KOSSODO, Petrikauerstr. 1085

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gefüllt auf langjährige Erfahrung werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk u. auf Verlangen auch in Porzellan angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen. R. Saurer, Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.

Gebildeter Deutscher

franz. u. russ. in deutscher und auch französischer Korrespondenz. Maschinenrechen in Deutsch, Französisch und Englisch, französische, deutsche und englische Stenographie, sucht per bald entsprechenden Posten. Gest. Off. unter „A. B.“ 12869 an die Exp. dieses Blattes. 12872

Tüchtiger

Berwalter

für ein größeres Haus wird gesucht. Offerten mit Referenzen unter „Berwalter“ bitte in der Exped. dieses Bl. niederzulegen. 12803

Zuverlässiger 12891

Nachwächter

kann sich melden. Wilscha 62

Ein Fräulein

(Israelitin) Tochter anst. Eltern, mit guten Kenntnissen, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, eventl. zu Kindern. Näg. bei Wiaton, Petrikauerstr. 79, 2. Eingang rechts. 12952

Zaradzajaca pracownia konfekcyj damskiej (zakrojczynn) patentowana, dlugoletnia praktyka - pozukuje odpowiedniej 12952

POSADY.

Oferty „Leokadya“ w administr. „Neue Lodzer Zeitung“ 12814

Maschinist

mit guten Kenntnissen, sucht Stellung. Gest. Off. unter „Maschinist“ an die Exp. d. N. Z. Z. erbeten. 12948

Комерьяхъ Аммемамъ

выданный Лодз 4-х-кл. родъ училищомъ на имя Якова Грабинскаго въ 1905 г. Намешитъ благоволить отдать таковой въ то-же училище. 12931

Ein Wechsel über Rbl. 200, Aussteller J. Smolinski, Otto Sch. Kohn ausgestellt am 20. November 1910, zahlbar am 22. Januar 1911 ist verloren gegangen. Vor Ankauf desselben wird gewarnt und gleichzeitig für ungültig erklärt. Sch. Kohn, Bediant, Namtowar 600. 12947

Meine Kanariendelroller

Prima Original Seifert in höchster Vollendung, bräunert mit goldenen und silbernen Medaillen, 24 Ehren- und Ersten Preisen, verdient nach Ausland unter Garantie vorzuzuzugig E. Maschke, St. Andreasberg im Harz. Firma in Ausland gut bekannt. Prospekt mit Beschreibungen gegen 25 Kop. in Marken. 12827

Bei deutscher kinderloser Familie finden einige Herren

Koff und Logis,

auch sind kräftige Mittag zu haben. Lugastrasse Nr. 93, Wohnung 4. 12727

Das Grundstück

Beniastrasse Nr. 7 mit Haus, Garten, Stallung etc. ist preiswert zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer beizulegen. 12846

10,000 Rbl.

auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter F. R. 100 an die Expedition des N. Z. Z. erbeten. 12985

5-6000 Rbl.

werden auf 1. Hypothek von pünftlichem Zinsfußler per sofort gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 12945

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8; Damen 12-1. Sonn- und Feiertagen vormittags. 7481

Dr. L. Prybulski,

Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitis), Genuorgankrankheiten u. Männerchwäche. Wolynowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden: von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Masseur 8570

S. Kaiser,

Schüler von Prof. Dr. Zabudowski in Berlin. Lodz Zamadzkastr. Nr. 27. Sprechstunden: von 8-5 Uhr nachm.

Wohnungs-Angebote

Ein zweifertiges möbliertes Frontzimmer

mit allen Bequemlichkeiten und elektrischer Beleuchtung, sofort evtl. vom 1. Dezember zu vermieten. Alte Jagzewajstr. 64, 3. Et. B. 12. (12767)

Echtes 2-fertiges Frontzimmer (1-Zimmer, Was.) ist per sofort an anständigen Mieter zu vermieten. Karl-Strasse 4, Wob. 10940

Möbliertes Zimmer mit Pension per sofort an vermieten. Bulcransstrasse 222, B. 29. 12945

Möbliertes Zimmer 12944

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 20 Rbl. Petrikauerstrasse 60, 2. Etage, Front

Verschiedene Wohnungen

von 2 und 3 Zimmern mit Küche, mit allen Bequemlichkeiten, sowie verschiedenem Mobiliar, mit elektrischer Beleuchtung sofort an vermieten. Neue Jagzewajstrasse 20. 12934

Wohnungs-Suche

Wohnung bestehend aus 3-4 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten in d. Gegend Neuen-Ring bis Dzielnast. oder Nebenstrassen wird per 1. Januar 1911 gesucht. Off. unt. „K. F. 17“ an d. Exp. d. Bl. 12770